

Bürgerschützenverein Windberg-Großheide: Gute Stimmung im „Haus Baues“

Maibaum fiel plötzlich um

Von EVA-MARIA GEEF

Der Wettergott ist den Schützen von Windberg anscheinend wohl gesonnen: „Bevor das Schützenfest anfangt, hat es nur geregnet, aber mit dem ersten Paukenschlag war es trocken“, schmunzelt Presseregent Dieter Gehrhoff. Auch die Parade, an der 300 eigene Schützen aus Vereinen in Windberg und ein Gastverein aus Hehn teilnahmen, konnte im Trockenen erfolgen. Doch ansonsten mangelte es an göttlichem Beistand. In der Nacht von Samstag auf Sonntag brach der Jägergruppe Siedlung Großheide die Königsburg zusammen. Möglicherweise sei morsches Material die Ursache gewesen. Und auch das Maisetzen vor der St. Anna Kirche gelang erst im zweiten Anlauf. Laut Gehrhoff war die Technik der Schützen der Grund. „Von der einen Seite haben sie mit Seilen gezogen, von der anderen mit einer Leiter gestützt“, erklärt der Presseregent. Diese Behandlung habe sich der 20 Meter hohe Maibaum

nicht gefallen lassen: „Es hätte gefährlich werden können, wenn er jemandem auf den Kopf gefallen wäre.“ Doch glücklicherweise sei nichts passiert. Dieses missglückte Maisetzen sei zum ersten und hoffentlich auch zum letzten Mal passiert.

Zug im Griff

Die Schützen ließen sich jedoch nicht die Stimmung verderben und feierten am Samstag Abend den Königball im „Haus Baues“. Neben dem Programm mit der Kapelle „Nice“ standen einige Ehrungen an: Hauptmann Bernd Lüttge wurde zum Major befördert. Der Grund dafür sei neben der langen Zeit bei den Schützen seine Pünktlichkeit und die Tatsache, dass er seinen Zug so gut im Griff habe. Die Ehrennadel in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft ging in diesem Jahr an Hermann Korsten von der Schützenkompanie „Siedlung Großheide“. Silberne Ehrennadeln für 25 Jahre gingen an Ulli Stormanns, Jür-

gen Sieben und Ralf London. Alle drei sind in der Schützengruppe „Windberger Mühle“. Um 12 Uhr trafen sich alle zum Matineeball. Nach dem großen Zapfenstreich vor der evangelischen Kirche in Großheide gab es mit dem „Programm von Schützen für Schützen“ eines der Highlights des Windberger Schützen-, Volks- und Heimatfestes. „Die Vereine melden sich und sagen, sie leisten diesen oder jenen Programmpunkt“, erzählt Gehrhoff.

Auch am Sonntag gab es ein volles Programm. Nach einem ökumenischen Gottesdienst, in diesem Jahr gehalten von Dechant Bernd Otten, fand zunächst die Musik- und anschließend die große Festparade vor der St. Anna Kirche statt.

Heute geht es um 10.30 Uhr weiter: Dem Klompenball folgt die Königsparade in Großheide. Nach dem großen Zapfenstreich ist ab 20 Uhr ein Gala-Abend mit bekannten Künstlern.



Strahlendes Wetter und gute Laune: Windbergs Schützen hatten am Wochenende bei ihrem Fest keine Probleme.

RP-Foto: Detlef Illner